

Der stärkste Waldarbeiter Deutschlands: **Werner Brohammer** holt vierten Meistertitel

„Axtmann“ der Nation

Der „Bär“ aus Villingen-Schwenningen hat wieder zugeschlagen: **Werner Brohammer, der stärkste Waldarbeiter Deutschlands, ist wieder König der nationalen Holzsportler geworden. In Lüneburg holte sich Brohammer seinen vierten deutschen Meistertitel.**

Villingen-Schwenningen (rat) In Norddeutschland kämpften diese Woche die zwölf besten Sportholzfäller Deutschlands in drei Axt- und drei Sägedisziplinen um Titelehren und zeigten einmal mehr auf eindrucksvolle Weise, mit welcher Präzision sie ihre „Sportgeräte“ beherrschen. Werner Brohammer aus dem Schwarzwald wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann zum vierten Mal in Folge.

Die rund 3000 Besucher erlebten spannende Wettkämpfe bis zum Schluss. Titelverteidiger Werner Brohammer, der auf der Gehaltsliste des städtischen Forstamts Villingen-Schwenningen steht, zeigte wieder einmal, dass er der beste Axtmann der

Nation ist. Mit dem Titelgewinn sicherte sich der 36-Jährige auch ein Ticket zur Europameisterschaft in München, wo am 11. und 12. September die Top-Athleten Europas um den ersten Platz in der europäischen „Holzfällertliga“ kämpfen werden.

Sportholzfällen ist hierzulande noch eine Randsportart, international allerdings sehr populär – gerade in Ländern mit großen Waldbeständen wie Kanada, USA oder vor allem Neuseeland. Auch in der Schweiz und Osteuropa sägen und hacken bärenstarke „Timbersportler“, wie die Akteure genannt werden. In diesen großen Holzfällernationen können sie von ihrem Sport gut als Profis leben, während Werner Brohammer von diesem Ziel noch ein Stückweit entfernt ist. Das Ziel hat er freilich schon lange im Auge, allein Sponsoren rennen ihm die Türen noch nicht ein.

Das liegt wohl in erster Linie daran, dass Sportholzfällen hierzulande etwas für Exoten ist, mangelnde Dominanz Brohammers kann die Ursache nicht sein: Der Mann ist Spitze, domi-

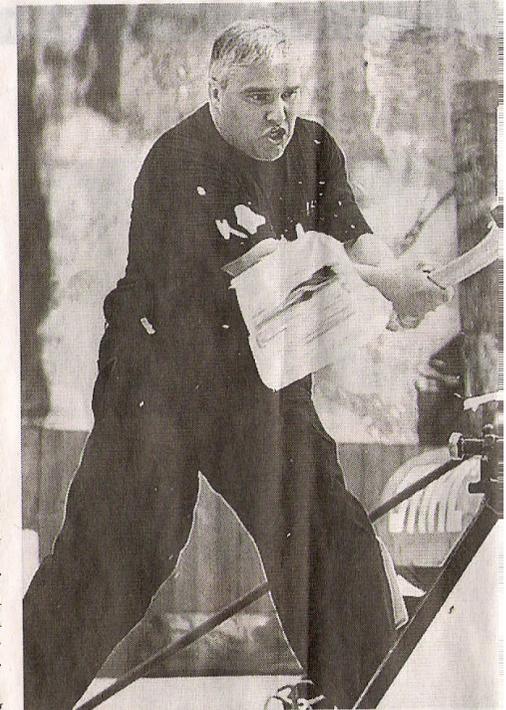
niert die Szene und mischt in der europäischen Elite ganz oben mit – in zwölf Disziplinen hält der Villingener fünf Rekorde. So bessert der starke Werner die Einnahmenseite nicht zuletzt auf, indem er gegen Bares mit der Kettensäge Skulpturen schnitzt oder auf Firmen-Events seine Holzfällershow abzieht.

Um es freilich soweit zu bringen, muss erst mal sportlicher Lorbeer her. Auf der Jagd danach hatten in Lüneburg alle nur ein Ziel: Nach drei Jahren endlich den Mann aus dem Schwarzwald zu schlagen. Doch daraus wurde nichts. Der „Bär aus Villingen“ zeigte von Beginn an der Konkurrenz die Grenzen auf. Mit der „Hot Saw“, einer 62 PS starken Hochleistungs-Motorsäge, die die zehnfache Power einer handelsüblichen Kettensäge hat, sorgte er für eine letztlich knappe Entscheidung. Ein Fehlschnitt hätte ihn schlussendlich den Titel gekostet. Doch den leistete er sich nicht: Unter zehn Sekunden fraß sich die Hot Saw dreimal durch einen Pappelstamm – geschafft!

Dabei war die Entscheidung, wie DSF-Reporter Nicolai Heldt enthüllte, bereits beim Frühstück gefallen: 20 Jahre hatte „Axmen-Champion“ Brohammer keine Bananen mehr angerührt, weil er bei einem Wettbewerb in Neuseeland einmal 40 Stück davon verdrückt hatte – die andere Verpflegung war ausgegangen. Seitdem hatte er die gelben Früchte nicht mehr angerührt, war dann aber bei superheißen Wetter zur Banane als ideale Sportlernahrung zurückgekehrt. Das Übrige tat eine neue Wettkampfaxt, die der Villingener Forstwirt, der in Hornberg wohnt, erst ein paar Tage vor der Meisterschaft aus Neuseeland hatte kommen lassen.

Im September wird Brohammer dann bei der EM in München und am „Cup der Champions“ in Waiblingen starten, wo sich die europäischen Landesmeister mit den vier Besten Sportholzfällern aus Übersee messen.

Die ausführliche Berichterstattung von der Deutschen Meisterschaft in Lüneburg ist am Samstag, 4. September, ab 22 Uhr im DSF zu sehen.



Wenn Werner Brohammer die Axt auspackt, fliegen in Wortes die (Holz-)Fetzen. Zum vierten Mal hat er sich jetzt Meistertitel gesichert.